

II-4248 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 16. MAI 1975 No. 2129/J

Anfrage

der Abgeordneten NEUMANN, Ing. LETMAIER, FRODL, BURGER und Genossen  
an den Herrn Bundesminister für Verkehr  
betreffend Telefonanschlüsse

In Österreich warten laut Aussage des Verkehrsministeriums noch immer 200.000 Personen auf einen Fernsprechanschluß und befinden wir uns damit in der Fernsprechdichte an zehnter Stelle in Europa.

In den letzten Jahren erklärte auf diesbezügliche Anfragen der derzeitige Verkehrsminister, aber auch sein Amtsvorgänger immer wieder, daß ein forcierter Ausbau des Fernsprechwesens u.a. auch daran scheitert, daß erstens die Fernmeldeindustrie nicht in der Lage sei, das notwendige Material aufzubringen und daß zweitens durch die Überhitzung des Arbeitsmarktes auch das notwendige Personal nicht vorhanden ist.

Längst hat sich die Sachlage in diesen beiden Begründungen grundlegend geändert. Die Fernmeldeindustrie ist unterbeschäftigt, am Arbeitsmarkt gibt es Arbeitslose, deren Ziffer sich im Monat April gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres um 43 % erhöhte.

Auf Grund dieser Tatsachen stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Verkehr folgende

- 2 -

A n f r a g e :

- 1) Welche Konsequenzen hat der Herr Verkehrsminister hinsichtlich der so wichtigen Fördierung des Ausbaues des Fernsprechwesens aus der erwähnten Sachlage gezogen ?
- 2) Ist der Herr Bundesminister für Verkehr bereit, die Beschäftigtenlage der Fernmeldeindustrie Österreichs durch vermehrte Aufträge für den Fernsprechsektor zu verbessern ?
- 3) Warum wurde auf diesem Gebiet bei der Freigabe von Beträgen aus der Stabilisierungsquote des Konjunkturvoranschlages 1975 keinerlei Vorsorge getroffen ?
- 4) Ist der Herr Bundesminister für Verkehr bereit, zur Beseitigung des Engpasses am Personalsektor beim Ausbau des Fernsprechwesens im verstärkten Maße Firmen zur Arbeitsleistung heranzuziehen, um dadurch nicht nur zum Ausbau des Fernsprechwesens, sondern auch zur Vollbeschäftigung beizutragen ?
- 5) Sind Sie bereit, diesbezüglich konkret in der arbeitsmarktmäßig gefährdeten weststeirischen Region initiativ zu werden ?